

## 4. Regionalforum Schafftenau – Knoten Radfeld

### PROTOKOLL

Thema:	<b>4. Sitzung des Regionalforums</b>
Datum und Uhrzeit:	05.07.2018, 17:00-19:00 Uhr
Ort:	Berger Logistik Wörgl
TeilnehmerInnen	<p>Dr. Elmar Berktold (ATLR)          Mag. Martin Buchauer (design. Amtsleiter Langkampfen)          VbGm. Michael Dessl (Gemeinde Kundl)          Katharina Dornauer, BSc (LWK Tirol, i. V. Ing. Josef Lanzinger)          Dr. Johann Egerbacher (Stadtbauamt Wörgl)          GV Manuela Gruber (Gemeinde Langkampfen)          VBgm. Dipl.-Ing. Georg Juffinger (Gemeinde Langkampfen)          Bgm. Josef Haaser (Gemeinde Angath)          Bgm. Anton Hoflacher (Gemeinde Kundl)          Dipl.-Ing. Peter Krejcarek (Schieneninfr. Dienstl.-gmbH)          Bgm. Walter Osl (Gemeinde Angerberg)          BA Florian Salzburger (AK Tirol)</p>
Planungsteam	<p>Dipl.-Ing. Markus Beitzl (Planungsteam)          DI Dr. Arnold Fink (ÖBB-Projektteam)          DI Martin Gradnitzer (ÖBB-Projektteam)          DI Frédéric Heil (ÖBB-Projektteam)          Dr. Gerhard Poscher (Planungsteam)          Dipl.-Ing. Helmut Schlenz (Planungsteam)          DI (FH) Norman Schubert (ÖBB-Projektteam)</p>
Moderation	<p>Sabine Volgger (wikopreventk)          Christina Stieber (wikopreventk)</p>

#### Agenda:

1. Begrüßung, Einführung und Protokoll
2. Reflexion Planausstellungen
3. Weitere Planungsschritte (Technik, Schutzgüter)
4. Status Erkundungsprogramm
5. Behördenverfahren, UVE-Erklärung und nächste Schritte
6. Abschluss und Termine

## 1. Begrüßung, Einführung und Protokoll (Sabine Volgger)

Sabine Volgger begrüßt die Teilnehmer und das Planungsteam und stellt den Ablauf des Regionalforums vor. Zum Protokoll des 3. Regionalforums gibt es keine Einwände, damit kann es finalisiert und veröffentlicht werden.

Die Gemeinde Kundl bringt zum Planungsstand des letzten Regionalforums eine ergänzende Stellungnahme ein:

- Die auf Folie 10 der Präsentation auf den Gießen-Begleitwegen dargestellte Baustraße birgt ein großes Konfliktpotential in sich, da sich dort der internationale Radweg, die Zufahrt zu den Gewerbebetrieben Weinberg (u.a. Traktorenwerk Lindner) und die Zufahrt zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen befindet.
- Die auf Folie 11 der Präsentation dargestellte behelfsmäßige Autobahnanschlussstelle möge auf ihre lagemäßige Übereinstimmung mit der Variante A aus der beiliegenden Variantenuntersuchung vom 04.05.2015, welche von der MG Kundl und dem Amt der Tiroler Landesregierung unter dem Arbeitstitel „Netzvarianten zum regionalen Verkehrsmodell Kundl-Breitenbach-Radfeld – Studie 2015“ erstellt wurde, überprüft werden; zudem soll dabei auch die spätere Verwendung als dauerhafte Autobahnanschlussstelle geprüft werden.

Arnold Fink weist darauf hin, dass eine Anpassung von Landesstrassen bzw. der Autobahnanschlussstelle nur unter Zustimmung der jeweiligen Eigentümer (Land Tirol, ASFiNAG) erfolgen kann. Es wird darum gebeten, dass - veranlasst durch die Gemeinde - das Land Tirol und die ASFiNAG aktiv auf die Projektleitung zukommt. Erst nach Zustimmung kann dieser, kann von der ÖBB die Anpassung der Planung veranlasst werden. Weiters wird um Übermittlung der „Variantenuntersuchung vom 04.05.2015“ gebeten.

Auf Rückfrage der Projektleitung bestätigt Bgm. Hoflacher, dass bereits Gespräche zu Punkt 2 mit dem Land Tirol (Christian Molzer) und der ASFiNAG (Klaus Gspan) geführt wurden.

## Status quo (Norman Schubert)

*(siehe Folien)*

Norman Schubert gibt einen kurzen Überblick zu den Aktivitäten des vergangenen halben Jahres; Zusammenfassend kann man sagen, dass laufend Planungen, Anpassungen und Optimierungen stattfinden.

## 2. Planausstellungen (Norman Schubert)

*(siehe Folien)*

Norman Schubert stellt die gesammelten schriftlichen Rückmeldungen der Planausstellungen vor. Bis auf wenige Ausnahmen gab es in Angath und Kundl insgesamt positive Rückmeldungen, wobei in Kundl die Lärmsituation stärker kritisiert wird.

In Langkampfen wird die Trassenführung zwischen Verknüpfungsstelle und Niederbreitenbach abgelehnt. Auch die Eisenbahnbrücke wird sehr kritisch gesehen und die bestehende Wirtschaftsweg-Unterführung (Unterführung Gemeindestraße) westlich des Siedlungsgebietes muss verlegt werden.

Von Seiten der ÖBB ist festzuhalten, dass im Hintergrund ein permanenter Planungsprozess läuft, bei dem es noch viele Stellräder gibt. Man bemüht sich, die Kommunikation noch zu verbessern, um die Bevölkerung besser zu informieren.

Die kritischen Punkte aus den Planungsausstellungen werden geprüft und fließen in den künftigen Planungsprozess ein. Die direkte Kommunikation mit den Gemeinden, AnrainervertreterInnen und Bürgerinitiativen wird fortgesetzt. Weitere Planausstellungen sind vorgesehen.

Die Moderation lädt die VertreterInnen der Gemeinden ein, ihre Wahrnehmungen zu ergänzen:

*Bgm. Hoflacher:* Ich kann den Eindruck der ÖBB bestätigen, die Zusammenfassung bildet die Stimmung in der Gemeinde gut ab. Insbesondere die Themen Lärm und Eisenbahnbrücke sind zu berücksichtigen.

*Bgm. Haaser:* Die Einschätzung deckt sich auch mit meiner Wahrnehmung. Den Menschen in Angath ist natürlich wichtig, dass die Trasse unterirdisch verläuft.

*VBgm. Juffinger:* Die kritischen Meldungen wurden treffend dargestellt. Es gibt neben der offenen Trassenführung noch weitere Aspekte, die kritisch gesehen werden. Wir betreiben in Langkampfen intensiv Landwirtschaft, der Flächenverbrauch wäre hoch, das trifft uns massiv. Die BürgerInnen sind der Meinung, dass die Bahn ein Bauwerk für die nächsten hundert Jahre ist; das sollte nicht an den Kosten scheitern. Die Autobahn ist schon eine sehr große Belastung für den Ort. Wir würden uns grundsätzlich viel von einer Verlagerung erhoffen.

*GV Gruber:* In Langkampfen hat die Bahn Eigengrund. Wir Grundeigentümer bestehen darauf, dass dieser genutzt wird.

*Bgm. Osl:* Wir haben in Angath positiv zur Kenntnis genommen, dass die geschlossene Variante verfolgt wird, da der Abstrahlungslärm als sehr belastend wahrgenommen wird.

### **3. Weitere Planungsschritte – Technik (Helmut Schlenz)**

Bei der aktuell vorliegenden Planung wurde zunächst bewusst der Schwerpunkt auf den Endzustand der Bahnanlagen gelegt. In den nächsten Monaten wird nun die Bauleistik vertieft behandelt werden.

*Hot Spots Verknüpfungsstelle Schafteu (siehe Folien)*

- Querung der TAL: es finden gerade Gespräche statt, um hierzu eine Lösung zu finden.
- Auflassung Unterführung: Diese Privatunterführung (Haas) verbindet ein zusammengehörendes landwirtschaftliches Grundstück. Wenn die Strecke oberirdisch geführt wird, gibt es technisch kein Problem, aber der unterirdische Verlauf der Trasse ist problematisch.
- Querung Auweg: Es gibt hier verschiedene Optionen, eine Quermöglichkeit zu schaffen (Unter- oder Überführung, wobei letztere kritischer ist).

- Verlegung Gießenbach: Dieser verläuft parallel zur Bahn und muss verlegt werden. Noch ist offen, wo die Querung verläuft und wie diese ausgestaltet wird.
- Tunnelrettungsplatz: Für die Tunnelsicherheit braucht es in unserem Abschnitt drei solche Plätze: in Langkampfen, Angath und den bestehenden in Radfeld.
- Länge der Weichenstraßen: Hier gibt es Veränderungen aufgrund der Abzweiggeschwindigkeiten und der Regelwerksänderungen.
- Flächenbeanspruchung: Derzeit befindet man sich hierbei im Erkundungsprozess insbesondere bzgl. der Erschütterungen im Gewerbegebiet. Es wird überprüft, ob die Trasse im Bereich der Verknüpfungsstelle nach Norden verschoben werden kann um den Bahngrund besser auszunutzen bzw. Fremdgrund zu schonen.
- Erreichbarkeit der Haltestelle: Die Erreichbarkeit im Ortsgebiet wird in Summe verbessert. Die Verknüpfung mit der Landesstraße muss noch im Detail betrachtet werden.

### *Änderungen*

- Die Verknüpfungsstelle hat sich gegenüber dem Trassententscheid 2009 (N1g) verändert. Die Abstände zwischen den Weichen sind gem. den aktualisierten technischen Regelwerken zu vergrößern. Weiters ist aus betrieblichen Gründen im Westbereich eine zusätzliche Weichenverbindung für die Bestandgleise erforderlich. Daraus ergibt sich eine Verschiebung sowie Verlängerung der Verknüpfungsstelle Richtung Osten.
- Anhebung der Bestandsstrecke: Die derzeit vorhandene große Steigung der Bestandsstrecke von Schaftau hin zur Innbrücke wird abgeflacht. Dies führt dazu, dass die Verknüpfungsstelle gegenüber dem heutigen Zustand Richtung Westen kontinuierlich angehoben und somit die Länge der Wanne für die Neubaustrecke im Westen in Summe um über 100 m verkürzt werden kann.

### *Hot Spots Bereich Unterlangkampfen/Niederbreitenbach (siehe Folien)*

Eine offene Trassenführung und damit die Durchschneidung der landwirtschaftlichen Flächen ergibt sich aus der Nutzung der Bebauungslücke, der künftigen Gewerbenutzung und aus wegen dem Siedlungsgebiet.

- Verlegung Nasenbach: Wird aktuell geprüft
- Der Reitplatz muss voraussichtlich während des Baus verlegt werden bzw. die eingeschränkte Nutzung mit dem Betreiber abgestimmt werden
- Anschüttung westlich von Niederbreitenbach (im Bereich Schotterwerk): Hier wird die Trasse in einer offenen Wannenföhrung und daneben die Anschüttung geplant.
- Brunnenstandort: Wird aktuell geprüft
- Trassenführung westlich vom Schotterwerk: Hier ist die Trassenführung zwischen der Autobahn und der steil aufsteigenden Geländeböschung vorgesehen. Es ist insb. während der Bauphase Thema, die Zufahrt zu den Siedlungen und Häusern aufrecht zu erhalten.

Zusammenfassend kann man festhalten, dass eine Vielzahl an Parametern berücksichtigt werden müssen. Es wird bestrebt, das Optimum zu erzielen.

#### *Hot Spots im Bereich Angath (siehe Folien)*

- Unterquerung/Verlegung der Autobahn und Querung Raststation: Beide Alternativen (Trassenführung an der Oberfläche vs. Trassenführung im Tunnel) werden weiterverfolgt. Es ist angestrebt, dazu eine konkrete Aussage im Herbst 2018 zu treffen.
- Sollte bei der Raststation Angath die Trassenführung im Tunnel weiter erfolgt werden, so würde diese Alternative gegenüber der Trassenführung an der Oberfläche eine wesentlich umfangreichere Baueinrichtungsfläche erfordern.
- Nahbereich von Wohnobjekten bei den Baueinrichtungsflächen: Dieser Hotspot muss in der Maßnahmenplanung vertieft geprüft werden.
- Baugrubenherstellung: Es wird ein Beweissicherungsprogramm vorgesehen, um Schäden an der Bausubstanz zu überprüfen.
- Verkehrsführung während der Bauzeit: Brücken sind während der Bauzeit grundsätzlich aufrecht zu erhalten. Zeitweise Sperren mit Verkehrsumlegungen sind jedoch unausweichlich. Diese werden mit den Gemeinden abgestimmt.
- Bauherstellung des bergmännischen Tunnels westlich von der Raststation Angath: Die Bauherstellung erfolgt über das Portal des zukünftigen Rettungstunnels. Hier gibt es zwei Wohnobjekte, die während der Bauzeit durchgängig angebunden werden müssen.

#### *Hot Spots Bereich Liesfeld (siehe Folien)*

- Die Unterquerung des Inns ist Thema der Bauherstellung.
- Notausgang im HQ100: Im Plan lila eingezeichnet ist die geplante Hochwasserschutzmaßnahme. In diesem Bereich ist der Notausgang geplant, dazu müssen Vorkehrungen getroffen werden.
- Im gesamte Bereich Liesfeld sind Notausgänge geplant, für die eine Anbindung an das öffentliche Straßennetz notwendig ist.

#### *Hot Spots Bereich Kundl (siehe Folien)*

- Die großen Themen in Kundl sind die Unterquerung des Siedlungsgebietes und des bestehenden Bahnhofs.
- Die Notausgänge befinden sich aktuell in der Feinjustierung.
- Die Lage des bergmännischen Bauportals wird optimiert, wobei dieses jedenfalls westlich der Landesstrasse zu liegen kommen wird.
- Die Baustelleneinrichtungsflächen würden im Hochwasserabflussbereich zu liegen kommen (*lila markiert in den Folien*). In der Planung wird davon ausgegangen, dass das Hochwasserschutzprojekt während der Bauphase noch nicht voll wirksam sein wird.

## Bauabwicklungskonzept

Im Sommer wird mit der Massenlogistik weiter ins Detail gegangen. Baustellen brauchen relativ große Einrichtungsflächen. Sie müssen so situiert werden, dass sie möglichst geringe Beeinträchtigungen schaffen. Es wird nicht möglich sein, alle Verkehrsverbindungen zu jeder Zeit aufrechtzuerhalten, deshalb müssen Alternativen geschaffen werden. Die Beeinträchtigung der Wohngebiete soll auf ein Mindestmaß beschränkt werden.

## Diskussion

*Bgm. Hoflacher: Sind die Standorte der Notausgänge noch in Diskussion?*

Im wesentlichen ist die Situierung von Notausgängen alle 500 m zwingend erforderlich (Vorgabe gem. den einschlägigen Richtlinien sowie gem. dem projektspezifischen Tunnelsicherheitskonzept welches bereits mit den Feuerwehren in den Grundzügen abgestimmt wurde). Eine Feinjustierung ist jedoch noch möglich. Diese erfolgt noch in bilateralen Gesprächen insbesondere mit den Gemeinden.

*In Langkampfen sind aber auch nicht alle Notausgänge über das öffentliche Straßennetz zu erreichen?*

In Langkampfen ist die Situation der Notausgänge aufgrund der topographischen Verhältnisse unkritisch. Jeder Notausgang muss strassenseitig angebunden sein (Zufahrt für die Rettungseinsatzkräfte). Im Bedarfsfall ist eine gesonderte Zufahrtsstraße an das öffentliche Straßennetz anzubinden.

*Manuela Gruber: Die Planung, wie sie hier präsentiert wird, ist für Langkampfen nicht tragbar. Das können wir nicht akzeptieren.*

Die Projektleitung ist sich dessen bewußt, dass im Bereich Langkampfen die Planung insbesondere von den Grundeigentümern aufgrund des Fremd-Flächenverbrauchs abgelehnt wird. Es werden derzeit Verbesserungsvorschläge von der Projektleitung geprüft. Dazu wird es mit der Gemeinde Langkampfen im Sommer ein gesondertes Abstimmungsgespräch geben. Eine durchgängige Tunnellösung zwischen der Verknüpfungsstelle und Niederbreitenbach kann aber nicht zugesagt werden.

*Mag. Martin Buchauer: Die Planvorstellungen sind eine massive Verschlechterung gegenüber den Planungen vor ein paar Jahren. In Langkampfen wird der Trassenverlauf als Barriere/Mauer durchs Dorf empfunden, auch wenn gewisse Verbesserungen (Brunnen) vorgenommen wurden.*

Helmut Schlenz bekräftigt, dass man sich in einem offenen Planungsprozess befindet und die Rückmeldungen insbesondere auch aus der Planausstellung im Juni 2018 sehr ernst genommen werden. Es werden die kritischen Themen weiterbehandelt, mit dem Ziel, eine höhere Akzeptanz bei der Bevölkerung zu erreichen.

*VBgm. Juffinger: Um sich die Auswirkungen auf die Landwirtschaft, das Landschaftsbild usw. vorstellen zu können, bräuchten wir eine 3D-Darstellung.*

Die Projektleitung bittet um Verständnis. Ein 3D-Modell ist sehr aufwendig und wird üblicherweise erst zum Zeitpunkt eines Bauansuchens gemacht. Es wird aber zugesagt, dass ein solches digitales 3D-Modell - sobald es in Bezug auf das Projektstadium Sinn macht - erstellt wird.

## Weitere Planungsschritte - Schutzgüter (Markus Beitzl)

(siehe Folien)

Neben dem technischen Part sind die Erhebungen hinsichtlich der Schutzgüter teilweise abgeschlossen. Herr Beitzl gibt einen Überblick zu den Fachbereichen:

*Schalltechnik:* Die Lärmbestandsmessungen sind abgeschlossen. Derzeit liegt der Schwerpunkt auf dem Aufbau des Rechenmodells.

*Erschütterungsschutz:* Es gibt bereits eine erste Einschätzung, wo Erschütterungsschutz notwendig sein wird: Im Bereich Niederbreitenbach entlang der Innschleife, bei der Raststation und der Siedlung Fürth in Angath, im Angerbergertunnel und im Bereich von Kundl, in dem die Trasse unter die Erde taucht.

*EMF – Elektromagnetische Felder:* Gemäß einer ersten Einschätzung liegen die zu erwartenden Auswirkung infolge elektromagnetischer Felder deutlich unter den Grenzwerten. Auch hier liegt der Schwerpunkt auf dem Aufbau des Modells für die Auswirkungsuntersuchung.

*Luftklima:* Hier werden heute schon zeitweise die Grenzwerte durch die Autobahn überschritten. Feinstaub ist in der Vorbelastung nur ein untergeordnetes Thema. Bezüglich Luftklima wird derzeit ein digitales Berechnungsmodell erarbeitet, um die Wirkungen des Vorhabens bewerten zu können.

*Umwelt:* Die bedeutendsten Lebensräume sind eruiert, die Bestandserhebungen im Wesentlichen abgeschlossen. Derzeit werden ergänzend Tiergruppen erfasst.

*Siedlungsraum:* Aktuell werden die Daten der Wohngebiete weiter erhoben, um diese mit den Erkenntnissen aus den Lärm-, Erschütterungsmessungen usw. im Weiteren überlagern zu können (Auswirkungsanalyse).

*Landschafts- und Ortsbild:* Die Ist-Zustands-Erhebungen sind abgeschlossen.

*Gewässerökologie:* Hier werden die Gießenbäche und der Nasenbach untersucht. Auffallend ist, dass der Gewässerzustand nicht optimal ist. Derzeit finden Abstimmungen mit den Fischereiberechtigten statt.

*Jagdwesen:* Dies ist ein wirtschaftlicher Aspekt der Raumnutzung, und ist daher keine Schutzgut nach dem UVP-Gesetz.

## Diskussion

*Bgm. Haaser: Kann man in das Ergebnis der Lärmmessungen Einsicht nehmen?*

Wenn die Lärmberichte fertiggestellt sind, wird das Ergebnis allen TeilnehmerInnen des Regionalforums von der Projektleitung zur Verfügung gestellt.

*Inwieweit werden die wirtschaftlichen Interessen der Landwirtschaft berücksichtigt? Stichwort Grundzusammenlegung?*

Das ist ein wesentlicher Aspekt, der aber rein rechtlich für das UVP-Verfahren keine Relevanz hat. Die landwirtschaftliche Inanspruchnahme ist ein Thema der Grundeinlöse, aber keines von Schutzgütern. Bei größeren Verschneidungen wird natürlich versucht, Lösungen zu finden. Wir haben mit der Landwirtschaftskammer bereits Gespräche geführt und werden uns eines externen Gutachtens bedienen.

*Manuela Gruber: Ist das Landesgesetz zu den landwirtschaftlichen Vorbehaltsflächen kein Schutz für die Gründe?*

Berkold: Es handelt sich dabei um eine Verordnung des Landes Tirol. Die Rechtswirkung bezieht sich ausschließlich auf die örtliche Raumordnung. Es wird gefordert, dass sparsam mit Grund umgegangen wird, hat aber keine Rechtswirkung.

*Bgm. Hoflacher: Sind die ökologischen Ausgleichsflächen noch relevant? Diese würden durch das Hochwasserschutzprojekt wegfallen.*

Dafür muss Ersatz geschaffen werden von jenen, die diese Fläche beeinträchtigen. Daher ist das nicht Teil des ggst. Eisenbahnprojektes.

*Katharina Dornauer: Wird im landwirtschaftlichen Bereich geprüft, ob ein Betrieb nach der Umsetzung des Projekts noch überlebensfähig ist?*

Nicht direkt. Aber es werden natürlich im Vorfeld Lösungen mit den einzelnen Grundeigentümern angestrebt.

#### **4. Status Erkundungsprogramm (Gerhard Poscher)**

*(siehe Folien)*

Ein Großteil des Erkundungsprogrammes ist mittlerweile abgeschlossen, der Erkundungsgrad liegt bei ca. 80 - 90 Prozent. Derzeit liegt der Schwerpunkt bei der Auswertung der Laboruntersuchungen usw. Es werden auch umfangreiche hydraulische Bohrungen durchgeführt. Der Prozess steht also an der Schwelle zur geologisch/geotechnischen Planung, um ein Baugrundmodell zu finden. Die Erstellung des Längenschnitts ist in Arbeit.

Im Laufe des Prozesses kam die Frage auf, warum so viele Bohrungen gemacht wurden: Das hat den Grund, dass gewisse Grundsätze und Standards, Normen und Richtlinien einzuhalten sind. Da die UVP einer sehr detaillierten Prüfung unterliegt, sind dafür sehr viele Fakten zu schaffen, damit diese ein Sachverständiger nachvollziehen kann. In der Phase des Einreichprojekts sind die Erkundungsziele sehr stark auf das Grundwasser konzentriert. Fallbeispiel Kundl *(siehe Folie 44)*: Interessant ist, dass in der Entwicklung der Talsohle eine bemerkenswerte Dynamik geherrscht hat. Die Bodenverhältnisse sind sehr unterschiedlich, sie gleichen einem Puzzlespiel.

Es ist beabsichtigt, im nächsten Regionalforum Ergebnisse des Erkundungsprogramms präsentieren zu können.

#### **Diskussion**

*VBgm. Juffinger. Wenn man die Dichte der Bohrungen in den Gemeinden vergleicht, wurde bei Langkampfen wenig gebohrt. Deutet das auf die offene Bauweise hin?*

Nein. In Langkampfen sind bereits sehr umfangreiche Daten aus anderen Vorgängerprojekten vorhanden, die in der Planung und bei der Erstellung eines Grundwassermodells genutzt werden können. Deshalb konnte der Aufwand im ggst. angesprochenen Raum geringer gehalten werden.

## 5. Behördenverfahren, UVE und nächste Schritte (Norman Schubert)

*(Siehe Folie)*

Seit dem Start des UVE-Vorverfahrens im Dezember 2017 fand bereits eine Sachverständigenbesprechung statt, weitere Abstimmungen werden folgen. Die Einreichung der Umweltverträglichkeitserklärung ist für 2019 geplant. Begleitend bleibt die ÖBB in direkter Abstimmung mit den Gemeinden, AnrainerInnen und Bürgerinitiativen. Die nächste Planausstellung ist für das erste Halbjahr 2019 geplant.

### Diskussion

*VbGm. Juffinger schlägt vor, dass Frau Manuela Gruber als Vertreterin der Landwirtschaft und Gemeindevorständin von Langkampfen in Zukunft zu den Regionalforen eingeladen wird und als direkte Schnittstelle zu den GrundeigentümerInnen agieren kann.*

Alle anwesenden TeilnehmerInnen akzeptieren die Aufnahme von Frau Manuela Gruber in den Teilnehmerkreis der Regionalforen.

Norman Schubert bittet die Gemeinden um eine Liste mit den Telefonnummern beteiligter GrundeigentümerInnen - wenn möglich mit Handynummern und Einverständniserklärung zur Kontaktaufnahme (DSGVO). VbGm. Juffinger hat für Langkampfen bereits eine solche Liste zusammengestellt.

## 6. Abschluss & Termine (Moderation)

Die Moderation schließt die Sitzung und lädt die TeilnehmerInnen zu einem abschließenden Statement ein. Insgesamt kann man festhalten, dass von allen das sachliche, konstruktive Gesprächsklima geschätzt wird, trotz der sehr emotionalen kritischen Themen.

**Für das V. Regionalforum wird der 15. November 2018 um 17.00 Uhr in der Berger Logistik in Wörgl vereinbart.**

---

Zusammengestellt am 10.07.2018

*Christina Stieber*

### Anlagen:

- Präsentation Regionalforum vom 05.07.2017
- Anwesenheitsliste

# 4. REGIONALFORUM – SCHAFTENAU – KNOTEN RADFELD

05.07.2017, WÖRGL

**BRENNER-NORDZULAUF**

# Regionalforum

## Tagesordnung 4. Besprechung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Einführung und Protokoll
- ❖ Reflexion Planausstellungen
- ❖ Weitere Planungsschritte
  - Technik
  - Schutzgüter
- ❖ Status Erkundungsprogramm
- ❖ Behördenverfahren, UVE-Erklärung
- ❖ Nächste Schritte
- ❖ Abschluss und Termine

# Regionalforum

## Tagesordnung 4. Besprechung

- ❖ Begrüßung
- ❖ **Einführung und Protokoll**
- ❖ Reflexion Planausstellungen
- ❖ Weitere Planungsschritte
  - Technik
  - Schutzgüter
- ❖ Status Erkundungsprogramm
- ❖ Behördenverfahren, UVE-Erklärung
- ❖ Nächste Schritte
- ❖ Abschluss und Termine

# Regionalforum

## ❖ Status

- ❖ 13.12.2017 3. Regionalforum in Wörgl
- ❖ Laufende UVP-Planung
- ❖ 20.12.2017 Einreichung UVE-Konzept beim BMVIT, d.h. Start UVP-Vorverfahren
- ❖ Erkundungsprogramm mit bis zu 60 Bohrungen bis Ende Sommer 2018
- ❖ Laufende Abstimmungsgespräche mit Gemeinden, Anrainern, Bürgerinitiative
- ❖ 11.06.2018 Planausstellung Gemeinde Angath
- ❖ 12.06.2018 Planausstellung Marktgemeinde Kundl
- ❖ 19.06.2018 Planausstellung Gemeinde Langkampfen
- ❖ Erkundungsprogramm 2018 mit weiteren 9 Bohrungen

# Regionalforum

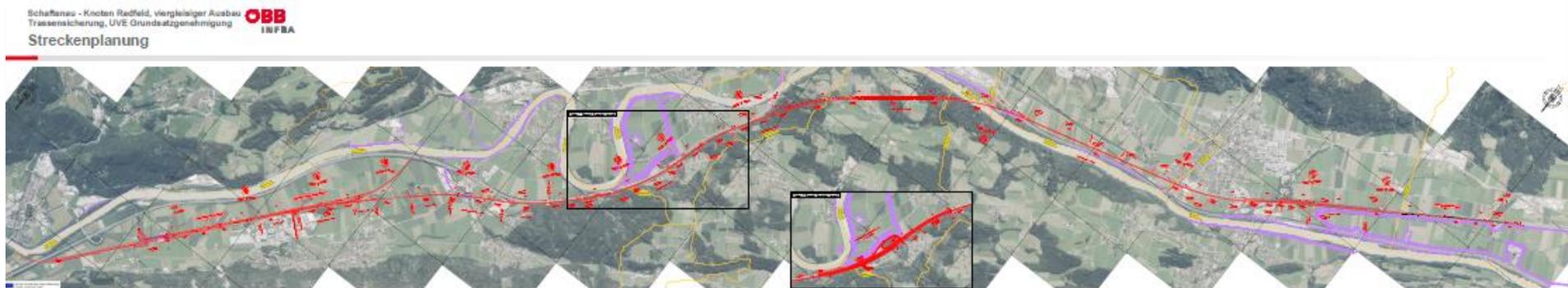
## Tagesordnung 4. Besprechung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Einführung und Protokoll
- ❖ **Reflexion Planausstellungen**
- ❖ Weitere Planungsschritte
  - Technik
  - Schutzgüter
- ❖ Status Erkundungsprogramm
- ❖ Behördenverfahren, UVE-Erklärung
- ❖ Nächste Schritte
- ❖ Abschluss und Termine

# Regionalforum

## ❖ Reflexion Planausstellungen

- ❖ Angath und Kundl: bis auf wenige Ausnahmen positiv verlaufen
- ❖ Langkampfen: Ablehnung einer oberirdischen Trassenführung zw. Verknüpfungsstelle und Niederbreitenbach



# Regionalforum

## ❖ Reflexion Planausstellungen

### Angath mit Angerberg:

u.a. 44 schriftliche Rückmeldungen, drei davon kritisch

## ❖ Wunsch nach Vortrag

## ❖ Oberirdische Option Bereich Fürth kommt nicht in Frage

## ❖ Baustelle direkt beim Wohnhaus

## ❖ Gute Informationen

## ❖ Unterirdische Option Bereich Fürth ist gut

## Regionalforum

### ❖ Reflexion Planausstellungen

#### Kundl mit Breitenbach:

u.a. Schriftliche 47 Rückmeldungen, zwei davon kritisch

❖ Bestehende Lärmsituation kritisch

❖ Planvorstellung zu früh da endgültiger Verlauf unklar

❖ Gute Information (u.a. Erschütterungsschutz, Auffüllungen)

❖ „Wenn es so gemacht wird, ist es gut“

# Regionalforum

## ❖ Reflexion Planausstellungen

### Langkampfen

u.a. 106 Rückmeldungen, größtenteils kritisch

- ❖ Bestehende Lärmsituation kritisch
- ❖ Noch mehr Lärm, ohne Tunnel oder Einhausung
- ❖ Kritik am Planungsprozess
- ❖ Flächenverbrauch
- ❖ Tunnel soll nicht an Kosten scheitern
  
- ❖ Gute Information

# Regionalforum

## ❖ Reflexion Planausstellungen

### Auswirkung auf Planungsprozess

- ❖ Prüfung und Einbindung der Rückmeldungen in laufende UVE-Planung
- ❖ Direkte Kommunikation mit Gemeinden, Anrainervertreter, Bürgerinitiative
- ❖ Format „Planausstellung“ wird fortgesetzt

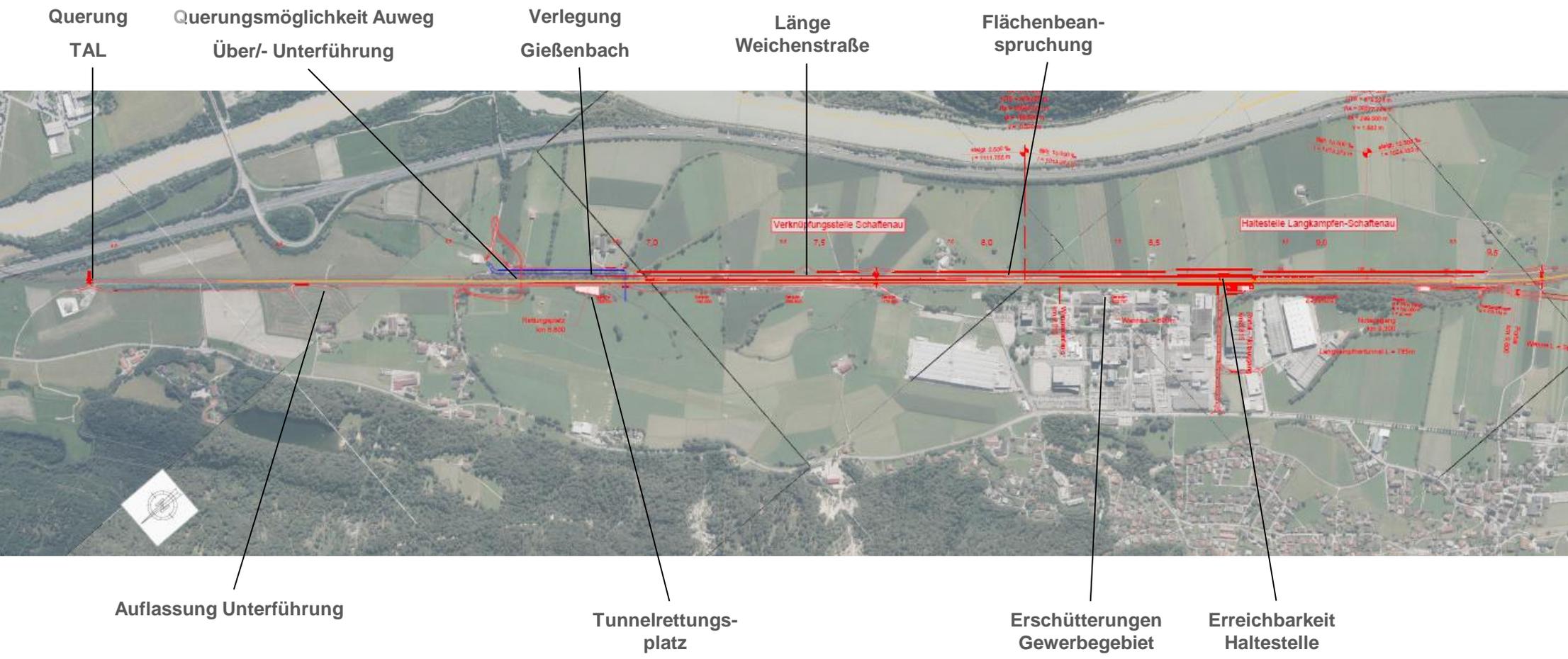
# Regionalforum

## Tagesordnung 4. Besprechung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Einführung und Protokoll
- ❖ Reflexion Planausstellungen
- ❖ **Weitere Planungsschritte**
  - Technik
  - Schutzgüter
- ❖ Status Erkundungsprogramm
- ❖ Behördenverfahren, UVE-Erklärung
- ❖ Nächste Schritte
- ❖ Abschluss und Termine

# Regionalforum

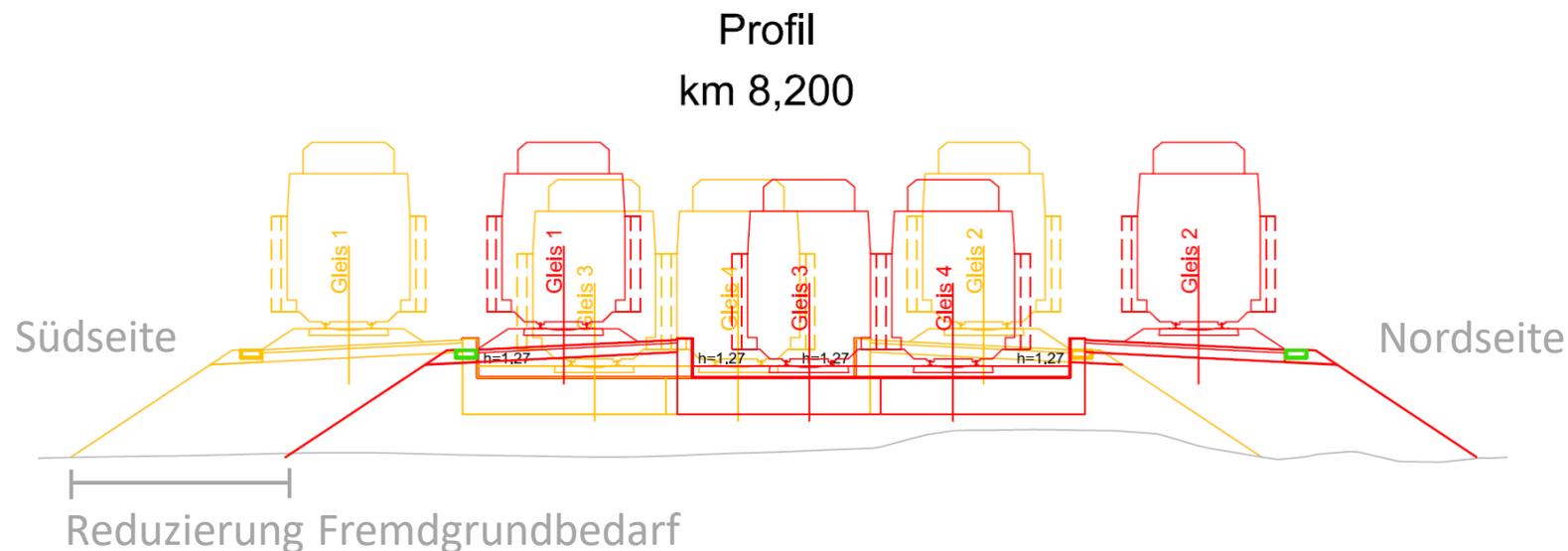
## Hot Spots Bereich Verknüpfungsstelle Schaftenuau



## Regionalforum

### Verknüpfungsstelle Schafte nau Änderungen ggü. Trassenauswahl

- ❖ Verschiebung um 7 m nach Norden



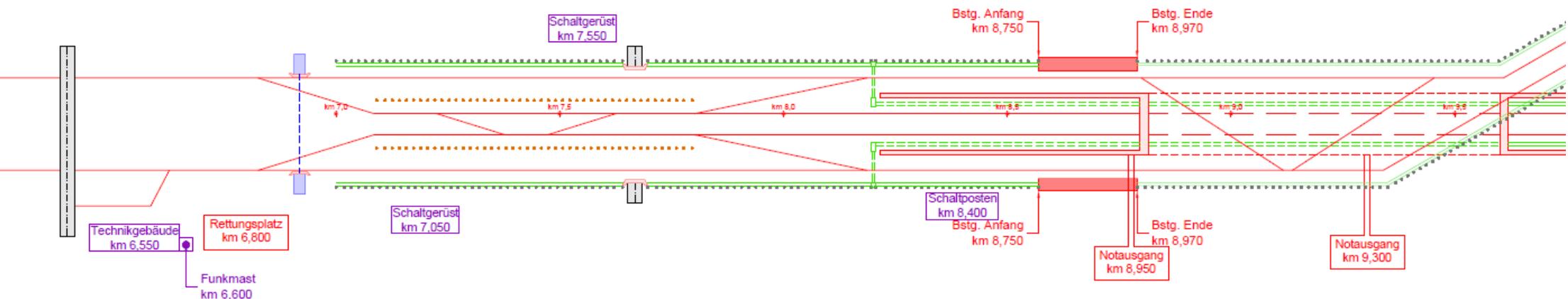
- ❖ Randbedingungen:

- ❖ Ausnutzung Bahngrund
- ❖ Keine Beeinträchtigung Gewerbegebiet (Erschütterung)

## Regionalforum

### Verknüpfungsstelle Schaftenau Änderungen ggü. Trassenauswahl

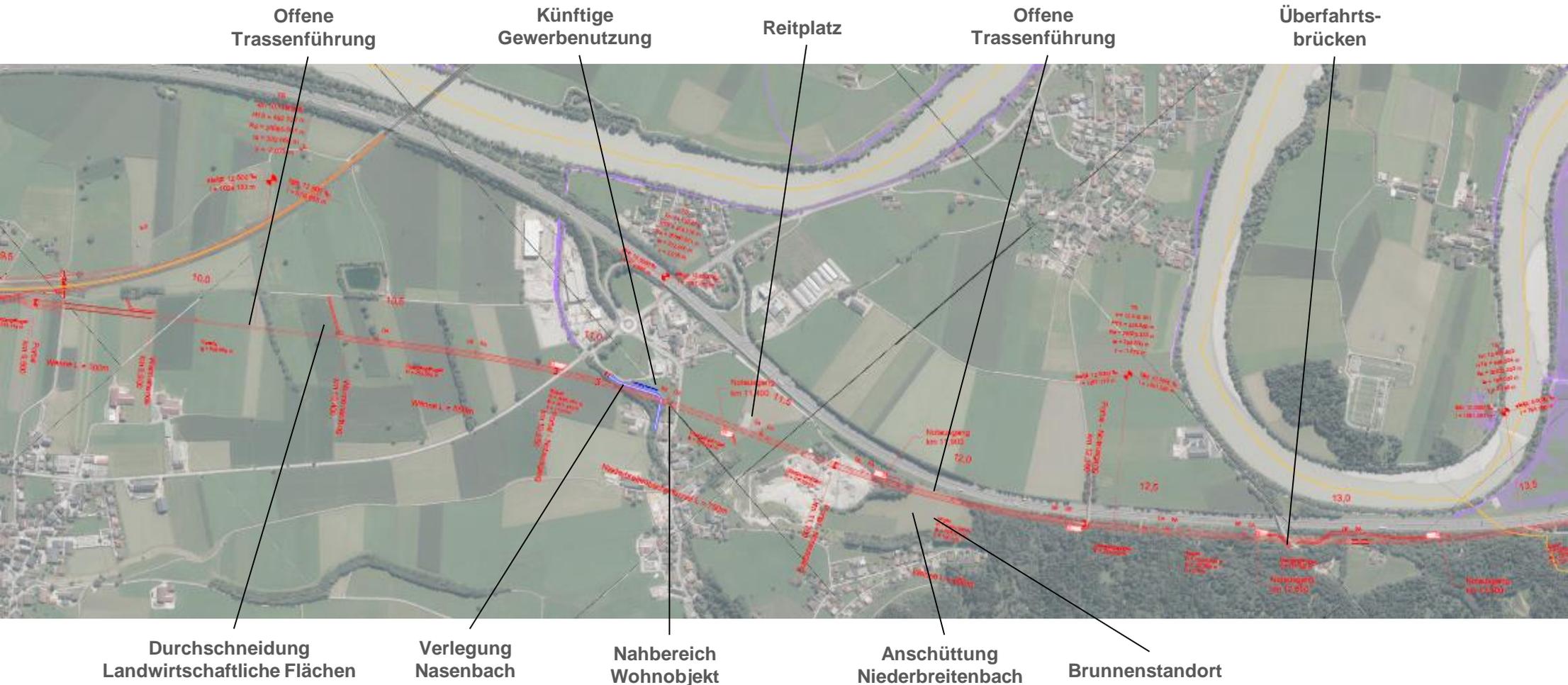
- ❖ Anhebung Bestandsstrecke zur Verkürzung der Wannenzlänge
- ❖ Verlängerung Verknüpfungsstelle aufgrund betrieblicher Notwendigkeiten
  - ❖  $V = 160 \text{ km/h}$  nach Wörgl
  - ❖ Zusätzliche Weichenverbindung (Überleitstelle Bestandsstrecke)
  - ❖ Größere Weichenspitzenabstände



- ❖ Ergänzung einer zusätzlichen Querung des Auweges

# Regionalforum

## Hot Spots Bereich Unterlangkampfen - Niederbreitenbach



## Regionalforum

### Langkampfen – Niederbreitenbach Änderungen ggü. Trassenauswahl

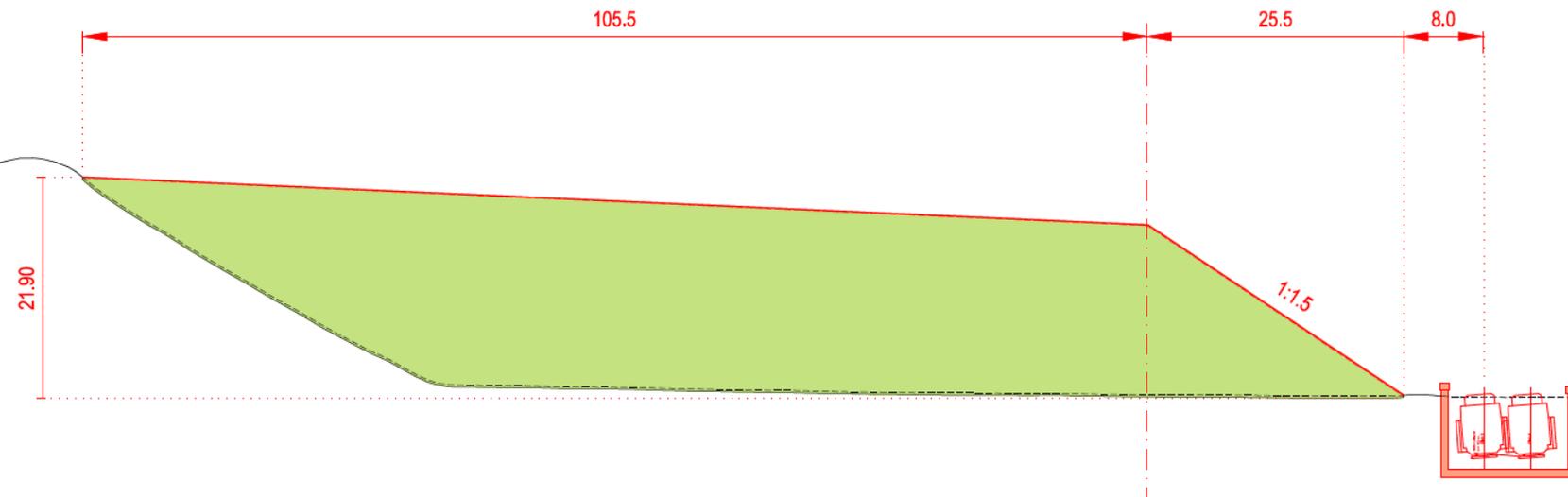
- ❖ Unterquerung Nasenbach
- ❖ Vermeidung Beanspruchung Gewerbegebiet Niederbreitenbach  
(nördlichere Trassenführung)
- ❖ Ergänzung Notausgänge - Vorplätze



Prüfung einer Trassierung mit reduzierter Flächendurchschneidung  
(vrsl. Wannenbauwerk)

# Regionalforum

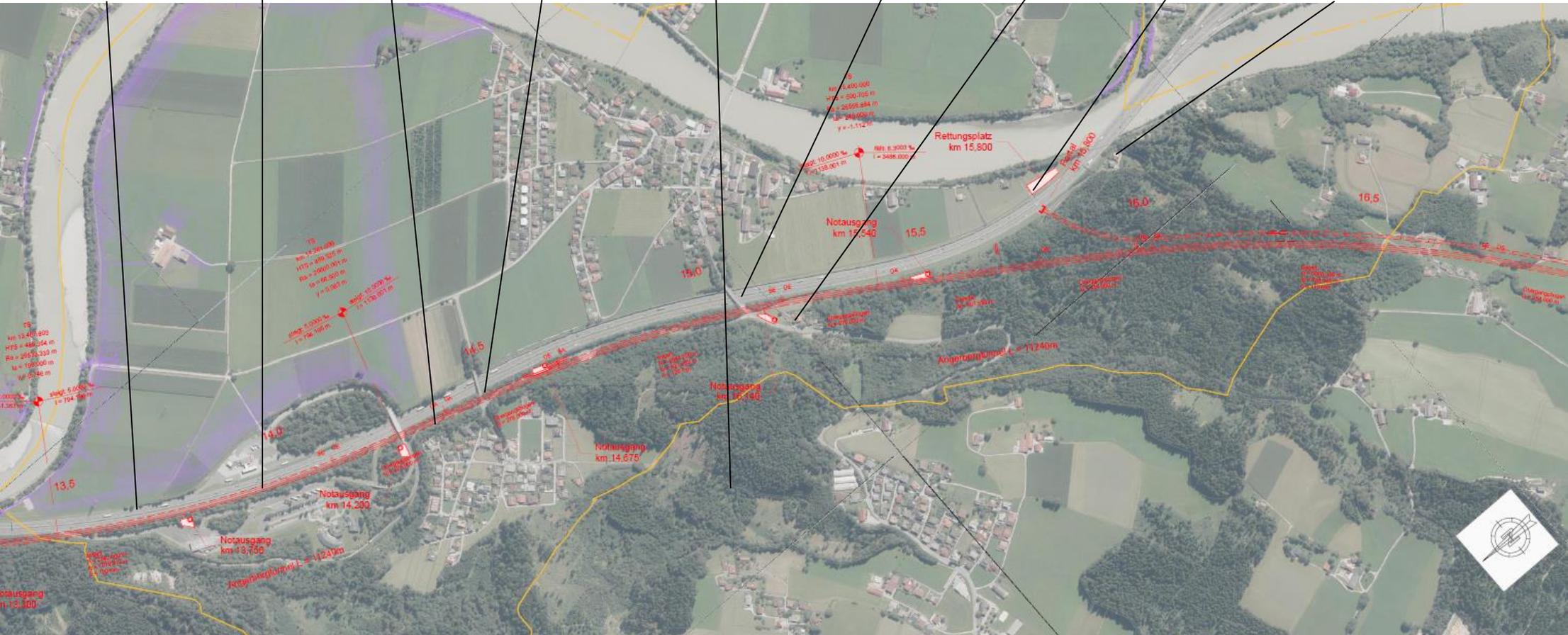
## Anschüttung Niederbreitenbach



# Regionalforum

## Hot Spots Bereich Angath

- Unterquerung/ Verlegung Autobahn
- Querung Raststation
- Baugruben-Herstellung
- Verkehrsführung während Bauzeit
- Mögl. Anschüttung Schöffthal
- Verkehrsführung während Bauzeit
- Nahbereich Wohnobjekt
- Portal- und Rettungsplatz
- Anbindung Wohnobjekte während Bauzeit



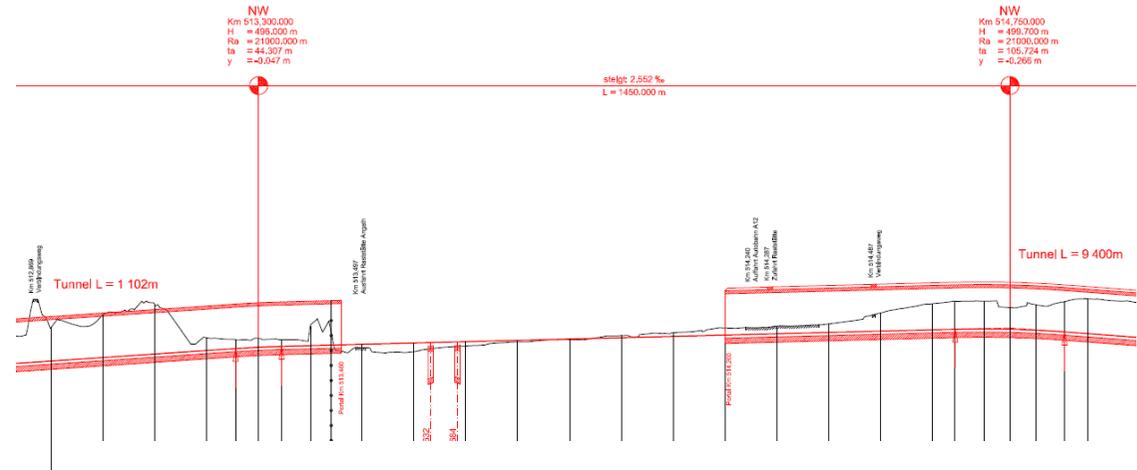
# Regionalforum

## Variantenprüfung Bereich Angath

### Option N1g:

Querung Raststation oberirdisch

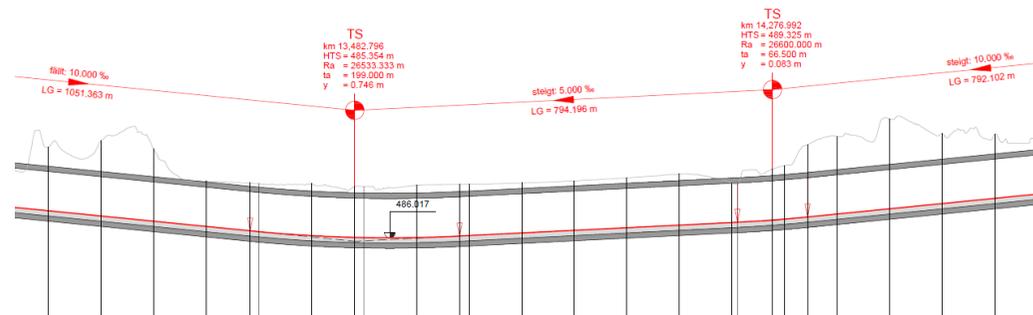
Vorgabe Tunnel < 10 km



### Option 2018:

Unterfahrung RFB Bregenz

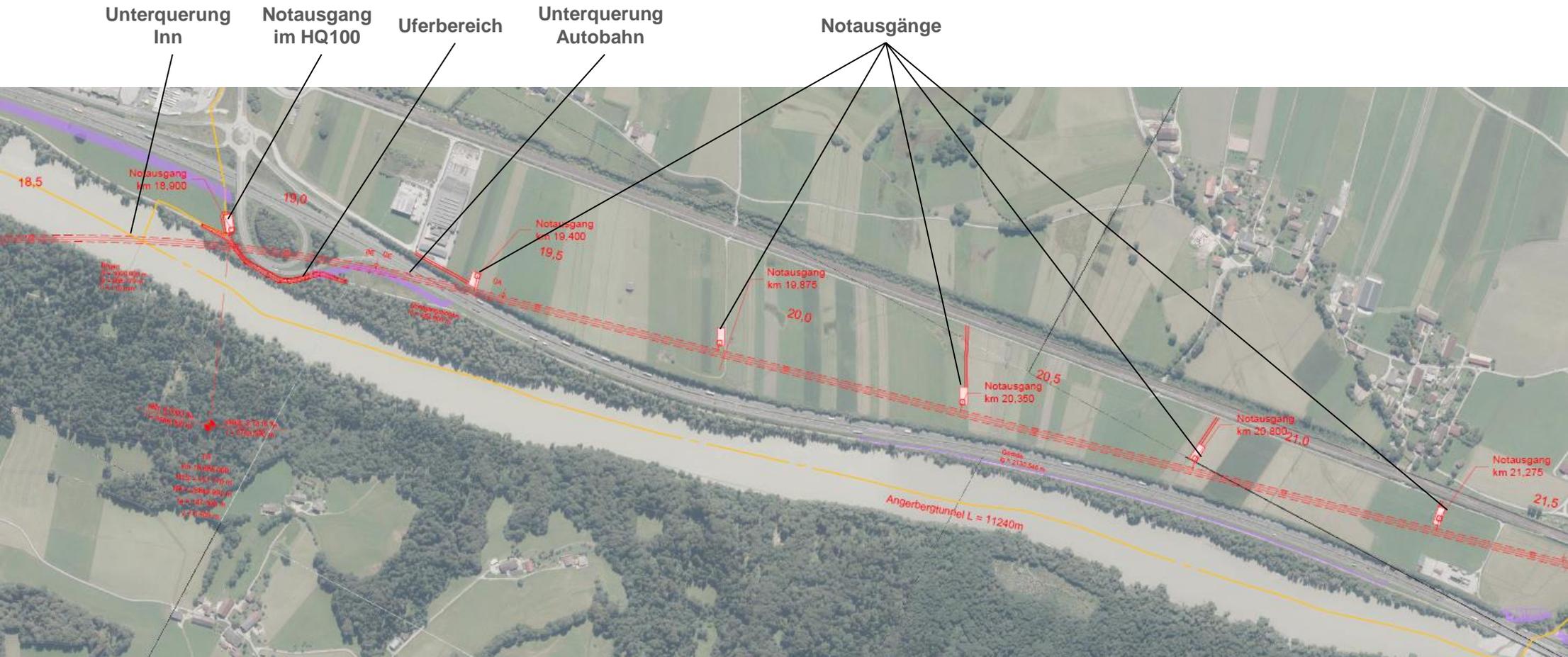
Keine Autobahnverlegung erforderlich



Variantenentscheidung auf Basis Kriterienkatalog 2009 im Herbst 2018

# Regionalforum

## Hot Spots Bereich Liesfeld





# Regionalforum

## Vorschau Bauabwicklungskonzept

Eckpunkte:

- ❖ Baubeginn ca. 2025
- ❖ Bauzeit ca. 7 Jahre

Prämissen:

- ❖ Optimierung Baustelleneinrichtungsflächen
- ❖ Optimierung Bauverkehre (kurze Wege zu Anschüttungen)
- ❖ Aufrechterhaltung öffentliches Straßennetz
- ❖ Minimierung Beeinträchtigungen Wohngebiete

# Regionalforum

## Tagesordnung 4. Besprechung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Einführung und Protokoll
- ❖ Reflexion Planausstellungen
- ❖ Weitere Planungsschritte
  - Technik
  - **Schutzgüter**
- ❖ Status Erkundungsprogramm
- ❖ Behördenverfahren, UVE-Erklärung
- ❖ Nächste Schritte
- ❖ Abschluss und Termine

# Regionalforum

## Fachbereich Schalltechnik

### ❖ Bestandlärmmessung - Immissionsmessungen

- ❖ Bereich Langkampfen / Schaftebau / Niederbreitenbach / Angath durchgeführt
- ❖ Anzahl der Messpositionen: 10
- ❖ Messdauer: 2 bis 5 Stunden bemannt , gesamte Messzeit jeweils 24 Stunden
- ❖ Parallel dazu Erhebung des Bahnaufkommens - Anzahl, Art, Länge und Geschwindigkeit der Züge

### ❖ Derzeitige Bearbeitungsschwerpunkte

- ❖ Auswertung der Messergebnisse
- ❖ Ergänzende Bearbeitungen am Rechenmodell

### ❖ Ausblick

- ❖ Messungen im Bereich Kundl – Verknüpfung Radfeld an weiteren 4 – 5 Positionen geplant

# Regionalforum

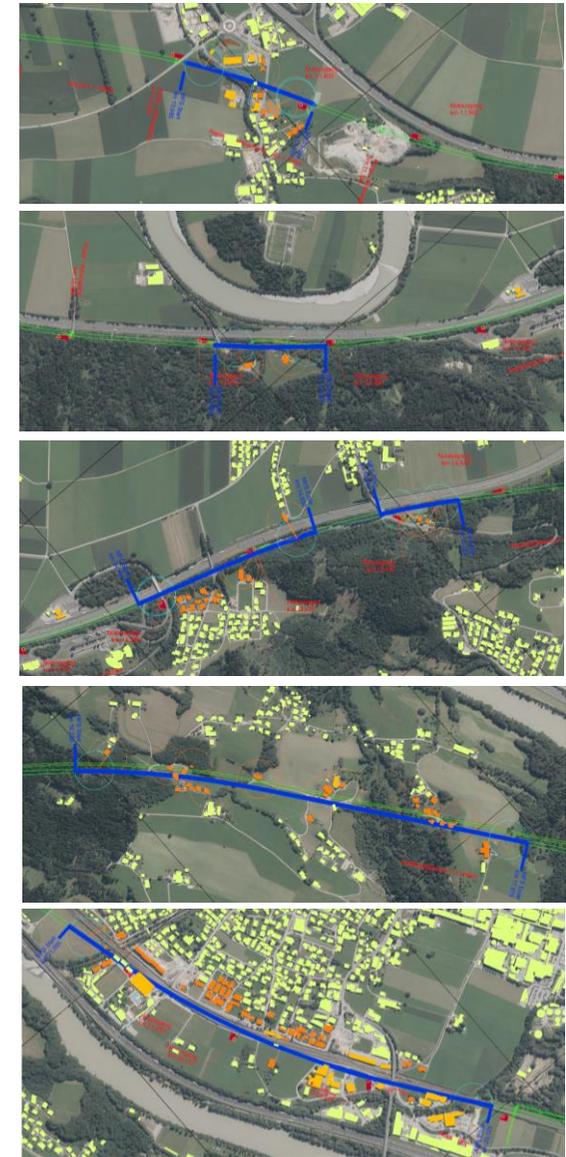
## Fachbereich Erschütterungsschutz

### ❖ Ergebnisse Ist Zustand

- ❖ Gebäudeaufnahmen abgeschlossen, ca. 150 beurteilungsrelevante Gebäude identifiziert
- ❖ Messung von Bestandsemissionen, Ausbreitungscharakteristik und Emissionen erfolgt (Bereich Schaftenuau)
- ❖ Erfordernis von Schutzmaßnahmen (Masse-Feder Systeme) auf einer Länge von ca. 10 km (Abschätzung gemäß derzeitigem Projektstand)

### ❖ Derzeitige Bearbeitungsschwerpunkte

- ❖ Variantenuntersuchungen & Trassenoptimierungen
- ❖ Auswirkungen in der Bauphase
- ❖ Erstellung von Prognosemodellen



■ Relevante Gebäude    — Abschätzung MFS

# Regionalforum

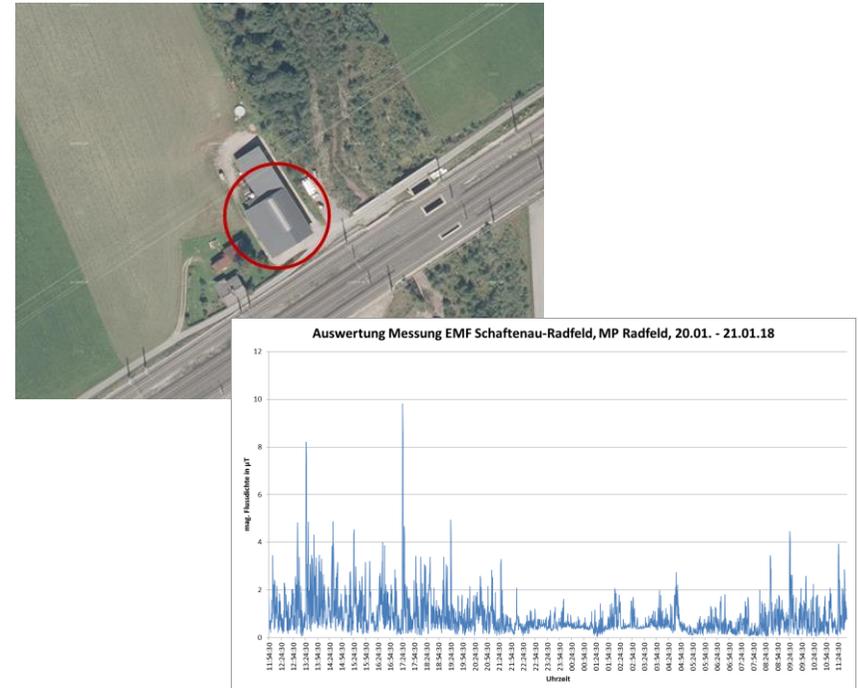
## Fachbereich EMF

### ❖ Ergebnisse Ist Zustand

- ❖ EMF-Messungen in Unterlangkampfen und Radfeld
- ❖ Magnetisches Feld  $B_{\max}$  zwischen 2 und  $10\mu\text{T}$
- ❖ Elektrisches Feld  $E$  zwischen 0,1 bis 0,5 kV/m
- ❖ Grenzwert lt. ÖVE-Richtlinie R23-1:
  - ❖  $B_{16,7\text{Hz}} = 300 \mu\text{T}$
  - ❖  $E_{16,7\text{Hz}} = 10 \text{ kV/m}$
 deutlich unterschritten.

### ❖ Derzeitige Bearbeitungsschwerpunkte

- ❖ Modellierung der exponierten Bereiche und Berechnung der niederfrequenten magnetischen und elektrischen Felder basierend auf den Projektdaten.



# Regionalforum

## Fachbereich Luft und Klima

### ❖ Ergebnisse Ist Zustand

- ❖ Erhebung der Luftgütemessdaten im Untersuchungsraum und Modellvalidierung zur Bestandssituation (NO<sub>2</sub>) sind abgeschlossen
- ❖ NO<sub>2</sub>: IG-L Grenzwerte für JMW an den Messstellen im Nahbereich der A12 nicht eingehalten, hohes Vorbelastungsniveau -> Belastetes Gebiet Luft, 100m links und rechts der Straßenachse A12
- ❖ PM10: IG-L Grenzwert für JMW eingehalten, TMW-Überschreitungskriterium eingehalten, geringes bis mäßiges Vorbelastungsniveau
- ❖ PM2,5: IG-L Grenzwert für JMW eingehalten, geringes bis mäßiges Vorbelastungsniveau

### ❖ Derzeitige Bearbeitungsschwerpunkte

- ❖ Fertigstellung der Beschreibung der Bestandssituation (Ist-Zustand)
- ❖ Erstellung des Rechenmodells für die Auswirkungsanalyse

# Regionalforum

## Fachbereich Tiere und deren Lebensräume

### ❖ Ergebnisse Ist Zustand

- ❖ Erfassung der Tiergruppen Säugetiere, Fledermäuse, Vögel, Reptilien, Amphibien, Tagfalter, Libellen, Heuschrecken, Laufkäfer (Erfassungen weitgehend abgeschlossen)
- ❖ Bedeutende Tierlebensräume im Untersuchungsgebiet
  - ❖ Feuchtbereiche Kundl (= ökologische Ausgleichsflächen) und Radfelder Giessen: Bedeutende Lebensräume für Fledermäuse, Vögel, Reptilien, Amphibien, Biber
  - ❖ Bahnparalleles Feuchtgebiet bei Langkampfen: Bedeutender Lebensraum für Fledermäuse, Vögel, Biber
  - ❖ Innschleife bei Oberlangkampfen: Bedeutender Lebensraum für Vögel (Flussuferläufer, Flussregenpfeifer)
  - ❖ Teilbereiche von Hangwäldern: Bedeutende Lebensräume für Fledermäuse, Vögel
  - ❖ Intensiv, landwirtschaftlich genutzte Flächen von untergeordneter Bedeutung

### ❖ Derzeitige Bearbeitungsschwerpunkte

- ❖ Ergänzende Erfassungen der Tiergruppen
- ❖ Auswertung, Bewertung der Erfassungsergebnisse, Berichterstellung

# Regionalforum

## Fachbereich Pflanzen und deren Lebensräume

### ❖ Ergebnisse Ist Zustand

- ❖ Flächendeckende Darstellung der im UR vorkommenden Biotoptypen
  - ❖ Basis = BIK Tirol + eigene Erhebungen; Fläche 100 m Puffer zuzügl. weiterer eingriffsrelevanter Flächen ca. 560 ha
  - ❖ fast 40 Biotoptypen
  - ❖ Repräsentative Artenlisten unter Berücksichtigung geschützter und gefährdeter Arten
- ❖ Naturschutzrelevante Flächen (mäßige bis sehr hohe Sensibilität)
  - ❖ Inn inklusive Ufergehölzen und vereinzelt Auwaldflächen sowie anschließende artenreiche Hangmischwälder
  - ❖ Seitenzubringer inklusive Ufergehölzen
  - ❖ Feuchtbereiche Kundl (= ökologische Ausgleichsflächen) und weitere Feuchtflächen mit Gewässervegetation, Großröhricht, Großseggenriedern, Weidengebüsch
  - ❖ Feld- und Flurgehölze im Offenland und entlang der Hauptverkehrsachsen (Eisenbahn, Autobahn)
  - ❖ Vereinzelt Streuobstbestände, Magerwiesen, Kleinseggenrasen

### ❖ Derzeitige Bearbeitungsschwerpunkte

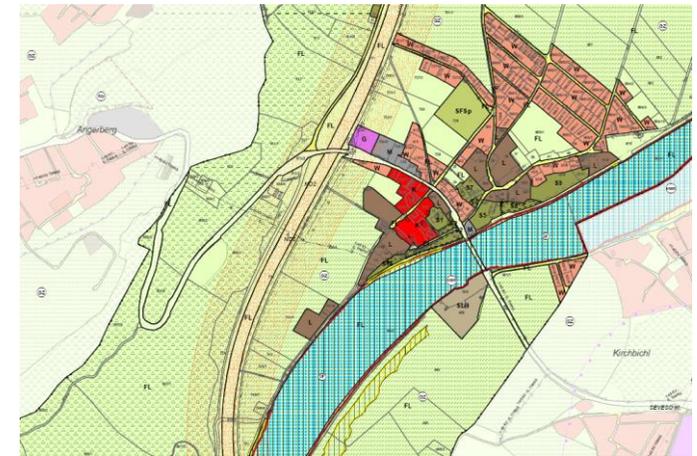
- ❖ Berichterstellung

# Regionalforum

## Fachbereich Siedlungsraum

### ❖ Ergebnisse Ist Zustand

- ❖ Begehungen + Auswertungen Flächenwidmungspläne im Untersuchungsraum durchgeführt
- ❖ Siedlungsgebiete z.T. entsprechend vorbelastet (Autobahn, Bahn, Gewerbegebiete..)



### ❖ Derzeitige Bearbeitungsschwerpunkte

- ❖ Abklärungen bzgl. aktueller Änderungen in örtlicher Raumplanung (FläWi)
- ❖ Fertigstellung der Beschreibung der Bestandssituation (Ist-Zustand)

# Regionalforum

## Fachbereich Landschafts- und Ortsbild / Erholungsnutzung

### ❖ Ergebnisse Ist Zustand

- ❖ Begehungen im Untersuchungsraum durchgeführt
- ❖ z.T. intensiv landwirtschaftlich genutzter Landschaftsraum
- ❖ Untersuchungsraum abschnittsweise (stark) vorbelastet  
( z.B. Autobahn, Bahnstrecke mit Oberleitungen, ausgedehnte Gewerbegebiete, Kieswerk, Hochspannungsleitungen, ...)
- ❖ Inradweg als bedeutender Fernradweg im Raum
- ❖ Jakobsweg quert Bahnstrecke in Schaftenau

### ❖ Derzeitige Bearbeitungsschwerpunkte

- ❖ Fertigstellung der Beschreibung der Bestandssituation (Ist-Zustand)



# Regionalforum

## Fachbereich Kulturgüter

### ❖ Ergebnisse Ist Zustand

- ❖ Bestandserhebungen Denkmalschutz und oberirdische Kulturgüter abgeschlossen:
  - ❖ Zahlreiche denkmalgeschützte Objekte im Untersuchungsraum
  - ❖ z.B. Kapelle Fürth, Pfarrkirche Angath,...
  - ❖ Zahlreiche Kleindenkmäler im Untersuchungsraum

### ❖ Derzeitige Bearbeitungsschwerpunkte

- ❖ Vorbereitung archäologische Prospektion
  - ❖ Archivrecherche und Begehungen hinsichtlich archäologischen Verdachtsflächen



# Regionalforum

## Fachbereich Gewässerökologie

### ❖ Ergebnisse Ist Zustand

- ❖ Erhebung Hydromorphologie im UR samt Abgleich mit dem Nationalen

#### Gewässerbewirtschaftungsplan (NGP)

- ❖ Radfelder Giessen (OWK 300840000) → NGP unbefriedigend
- ❖ Wildschönauer Bach (OWK 301420001) → NGP mäßig
- ❖ Nasenbach / Moosbach (OWK 305900000) → NGP unbefriedigend

- ❖ Erhebung der Umweltqualitätskomponenten Makrozoobenthos und Phytobenthos

- ❖ Radfelder Giessen → ökologischer Zustand MZB unbefriedigend und Phytobenthos gut
- ❖ Wildschönauer Bach → ökologischer Zustand MZB gut und Phytobenthos sehr gut
- ❖ Nasenbach / Moosbach → ökologischer Zustand MZB gut und Phytobenthos mäßig

### ❖ Derzeitige Bearbeitungsschwerpunkte

- ❖ Abstimmung mit den Fischereiberechtigten in Bezug zu den GZÜV Messstellen

- ❖ Fische Inn 2012 (schlecht) und Wildschönauerbach 2011 (schlecht) → Hintergrundinfos nur mit Einverständnis der Fischereiberechtigten

# Regionalforum

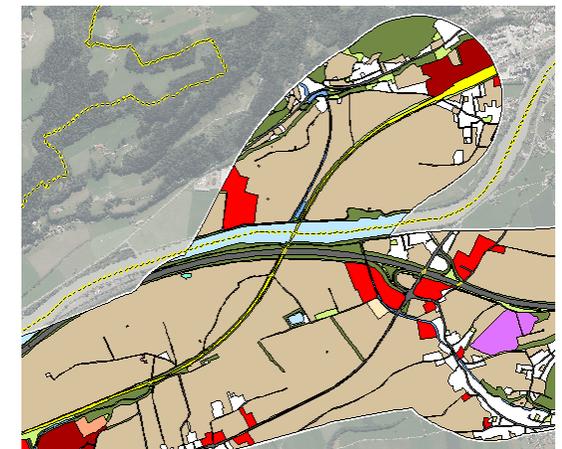
## Fachbereich Boden / Landwirtschaft

### ❖ Ergebnisse Ist Zustand

- ❖ Nutzungen im Untersuchungsraum
  - ❖ ca. 50% landwirtschaftliche Nutzflächen (überwiegend mittel bzw. - hochwertiges Grünland/Ackerland)
  - ❖ ca. 20% Wald- bzw. Gehölzstrukturen
  - ❖ ca. 30% sonstige Nutzungen (Gewässer, versiegelte Flächen, etc.)
- ❖ Bodenformen im Untersuchungsraum
  - ❖ ca. 80% Auböden
  - ❖ ca. 10% Lockersediment-Braunerde
  - ❖ ca. 10% sonstige Böden

### ❖ Derzeitige Bearbeitungsschwerpunkte

- ❖ Verifizierung von Einzelflächen für Sensibilitätseinstufung



# Regionalforum

## Fachbereich Jagdwesen / Wildökologie

### ❖ Ergebnisse Ist Zustand

- ❖ 11 Genossenschaftsjagdgebiete im UR (Ø Reviergröße: ca. 1.900 ha)
- ❖ 6 Hegebezirke im Untersuchungsraum
- ❖ Vorkommende Hauptwildarten:
  - ❖ im Tal: u.a. Rehwild, Haarraubwild (Fuchs, Marder), Fasan, tlw. Schwarzwild,
  - ❖ in höheren Lagen: u.a. Rotwild, Gamswild, Auer- und Birkwild
- ❖ Überwiegend lokale / regionale Wechsel im Untersuchungsraum (Einstandsgebiete / Äsungsgebiete)
- ❖ Gespräche mit Jägerschaft zu vorhandenen Wanderkorridoren

### ❖ Derzeitige Bearbeitungsschwerpunkte

- ❖ Betrachtung von möglichen Barrierewirkungen und relevanten Funktionszusammenhängen im Untersuchungsraum
- ❖ Analyse der örtlichen und überörtlichen Raumplanung

# Regionalforum

## Forstwirtschaft



### ❖ Ergebnisse Ist Zustand

- ❖ Schwerpunkt der Waldbestände befinden sich im Bereich Angerberg
- ❖ Entlang der Strecke sind stellenweise Gehölzbestände mit Waldeigenschaft vorhanden
- ❖ Öffentliches Interesse an der Walderhaltung liegt vor: hauptsächlich Wohlfahrtsfunktion

### ❖ Derzeitige Bearbeitungsschwerpunkte

- ❖ Detailierung der Einzelflächen hinsichtlich Alter, Bestandszusammensetzung, Erschließung

# Regionalforum

## Tagesordnung 4. Besprechung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Einführung und Protokoll
- ❖ Reflexion Planausstellungen
- ❖ Weitere Planungsschritte
  - Technik
  - Schutzgüter
- ❖ **Status Erkundungsprogramm**
- ❖ Behördenverfahren, UVE-Erklärung
- ❖ Nächste Schritte
- ❖ Abschluss und Termine

# Fachbereich

## Geologie/Hydrogeologie/Ingenieurgeologie/Geotechnik

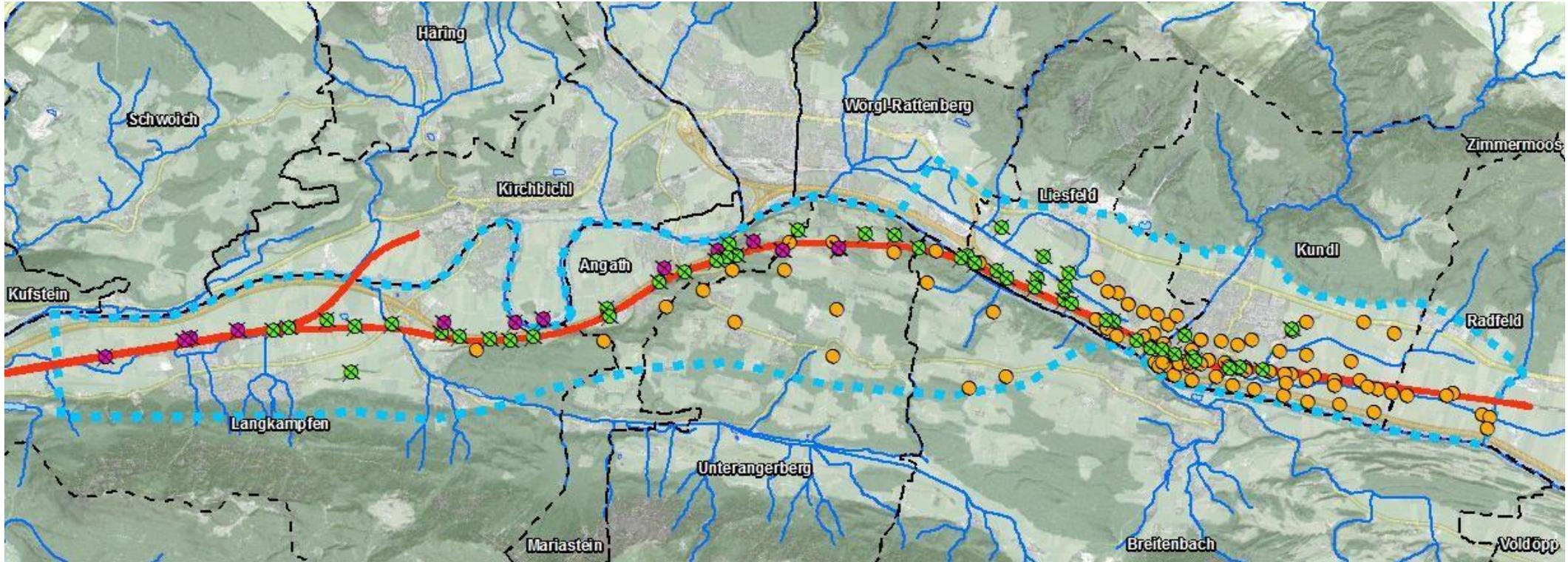
### ❖ Derzeitige Bearbeitungsschwerpunkte

#### ❖ Bodenerkundung (Bohrungen)

Bereich	SOLL/IST	lfm	Anzahl der Bohrungen
Angerberg	SOLL	815	9 + 3 optional
	IST	890	8 + 3 zusätzlich
Talflur	SOLL	1070	31 + 9 optional
	IST	860	31 + 10 zusätzlich

- ❖ Bodengeophysik abgeschlossen
- ❖ Laboruntersuchungen in Bearbeitung
- ❖ Vorarbeiten Erkundungsberichte
- ❖ Start der ingenieurgeologisch-geomechanischen Planung Angerberg
- ❖ Start der Planung Ersatzwasserversorgung Langkampfen
- ❖ Hydrogeologische Messungen Bereich Angerberg

# Von der Bodenerkundung zum Baugrundmodell ... und Grundwassermodell



Bereich	SOLL/IST	lfm	Anzahl der Bohrungen
Angerberg	SOLL	815	9 + 3 optional
	IST	890	8 + 3 zusätzlich
Talflur	SOLL	1070	31 + 9 optional
	IST	860	31 + 10 zusätzlich

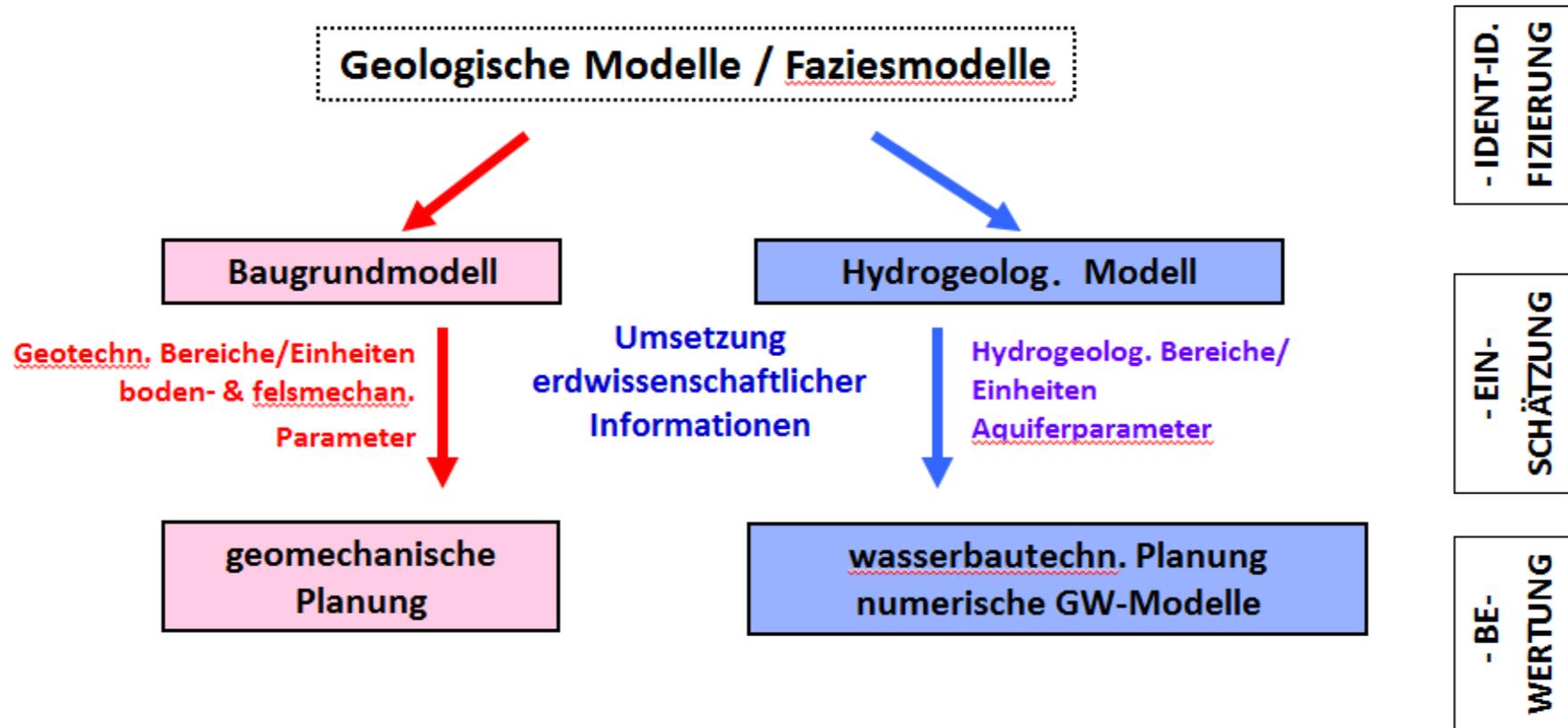


## Planungsgrundsatz – Projektphasenbezogene Erkundungsschritte (Minimierung des unechten Baugrundrisikos)

<b>Projektphase</b>	<b>Geologische Prognose</b>	<b>Technische-Elemente</b>
Variantenstudien (1993, 1998, 2005 ff)	Prognose der Haupt- gefährdungsbilder <b>Strategische Fragen</b>	Linienführung Machbarkeit, Baukonzept
Einreichprojekt (2017 ff)	Prognose mit Sensitivitätsbetrachtungen <b>Projektrelevante Faktoren</b>	Objektplanung Maßnahmenplanung
Ausführungsprojekt Ausschreibungspr.	Prognose mit Angabe der Bandbreite relevanter geologisch-geotechnischer Faktoren	Bauprogramm Ausschreibung

**Projektphasenabhängige Bedeutung geologischer Grundlagen (ergänzt nach Matousek 1999)**

# Planungsgrundsatz – Nachvollziehbarkeit der Planungsschritte (UVE-Projekte – Erfahrungen aus ...)



- ⇒ an der Schnittstelle Naturwissenschaft / technische Wissenschaften
- ⇒ Nachvollziehbarkeit in der Planung / Projektentwicklung

**RISIKO-**

# Planungsgrundsätze gem. Stand der Technik in Geowissenschaften und Geotechnik (Normen, RiLi, Referenzprojekte)



ÖNORM  
B 1997-2  
Ausgabe: 2012-06-15

**Eurocode 7: Entwurf, Berechnung und Bemessung in der Geotechnik**  
**Teil 2: Erkundung und Untersuchung des Baugrunds**  
Nationale Festlegungen in Zusammenhang mit ÖNORM EN 1997-2 und nationale Ergänzungen

Eurocode 7: Geotechnical design – Part 2: Ground investigation and testing – National specifications in connection with ÖNORM EN 1997-2 and national supplements

Eurocode 7: Calcul géotechnique – Partie 2: Reconnaissance des terrains et essais – Spécifications nationales en rapport avec ÖNORM EN 1997-2 et suppléments nationaux

## Technische Regel – Arbeitsblatt DVGW W 107 (A) Februar 2016

**Aufbau und Anwendung numerischer Grundwassermodelle in Wassergewinnungsgebieten**  
Guidance for the Application of numeric Groundwater Models in Catchment Areas of Drinking Water Abstraction Points

Deutscher Verein des  
Gas- und Wasserfaches e.V.

**DVGW**  
REGELWERK

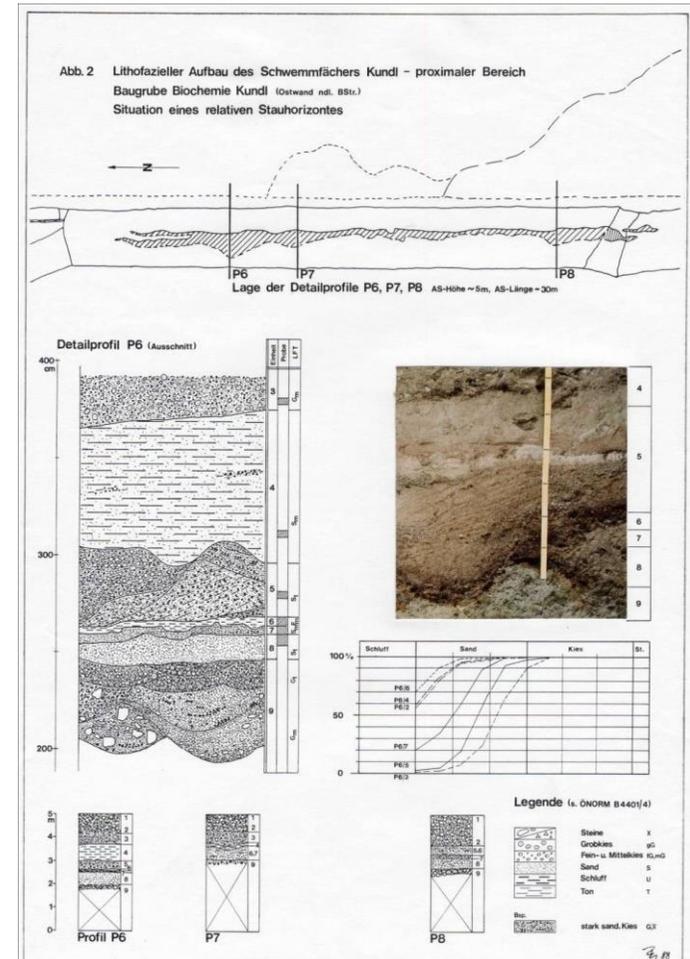
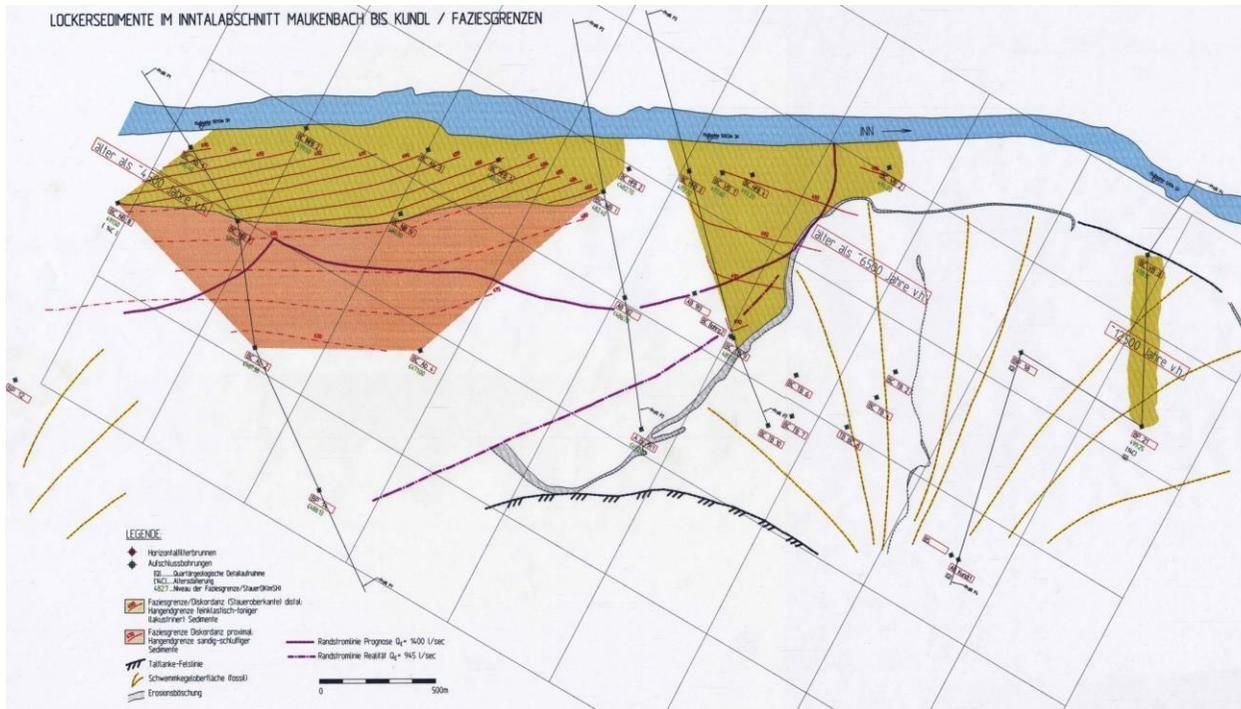
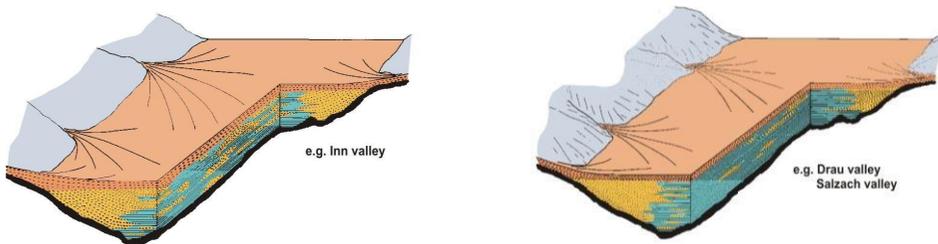
## Richtlinie für die geotechnische Planung von Untertagebauten mit kontinuierlichem Vortrieb

Gebirgscharakterisierung und Vorgangsweise zur nachvollziehbaren Festlegung von bautechnischen Maßnahmen während der Planung und Bauausführung

2014

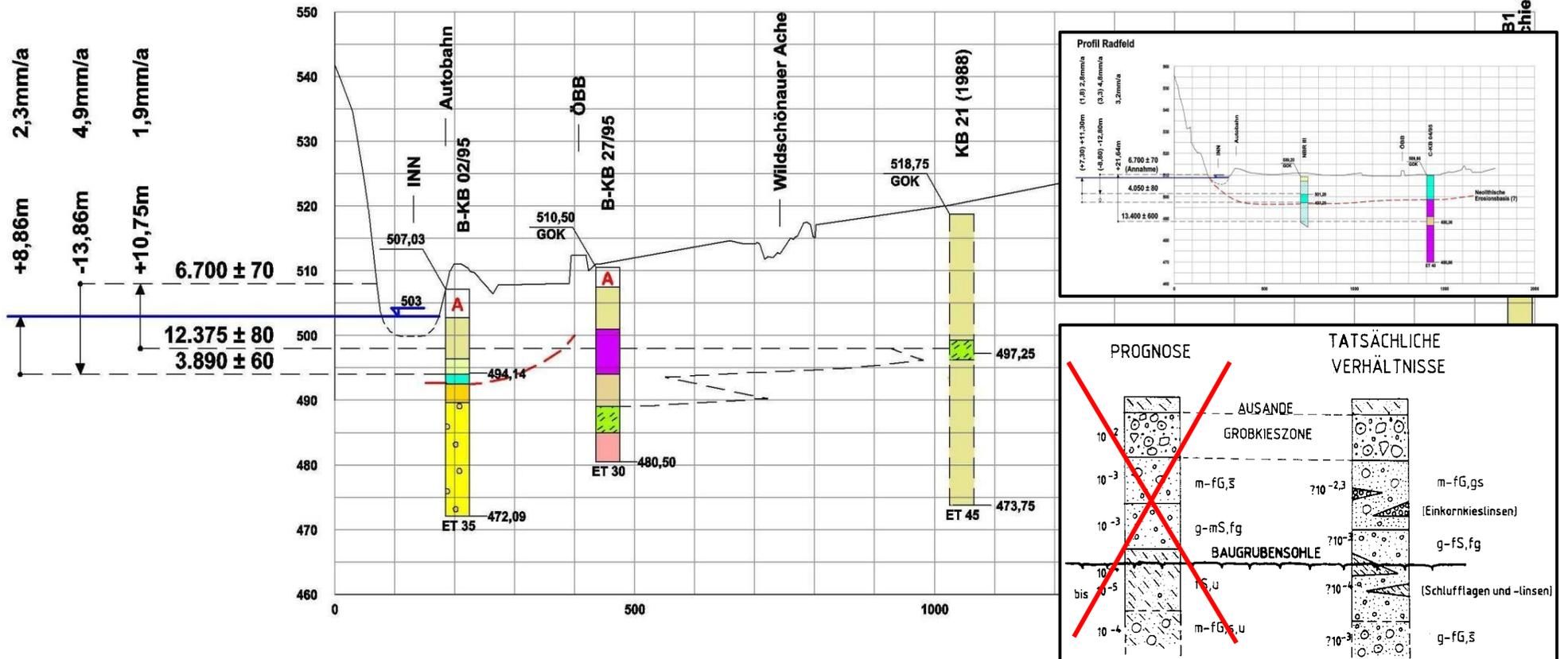
WASSER

# Fallbeispiel Kundl – Das geologische Erwartungsmodell als Grundlage der Erkundungsplanung (Datendefizitanalyse, Erkundungskonzept)



# Fallbeispiel Kundl – Das Geologische Modell 1997 – Ergänzung als Ergebnis der Erkundung 2018 (Sedimentologischer Ansatz in der Geotechnik)

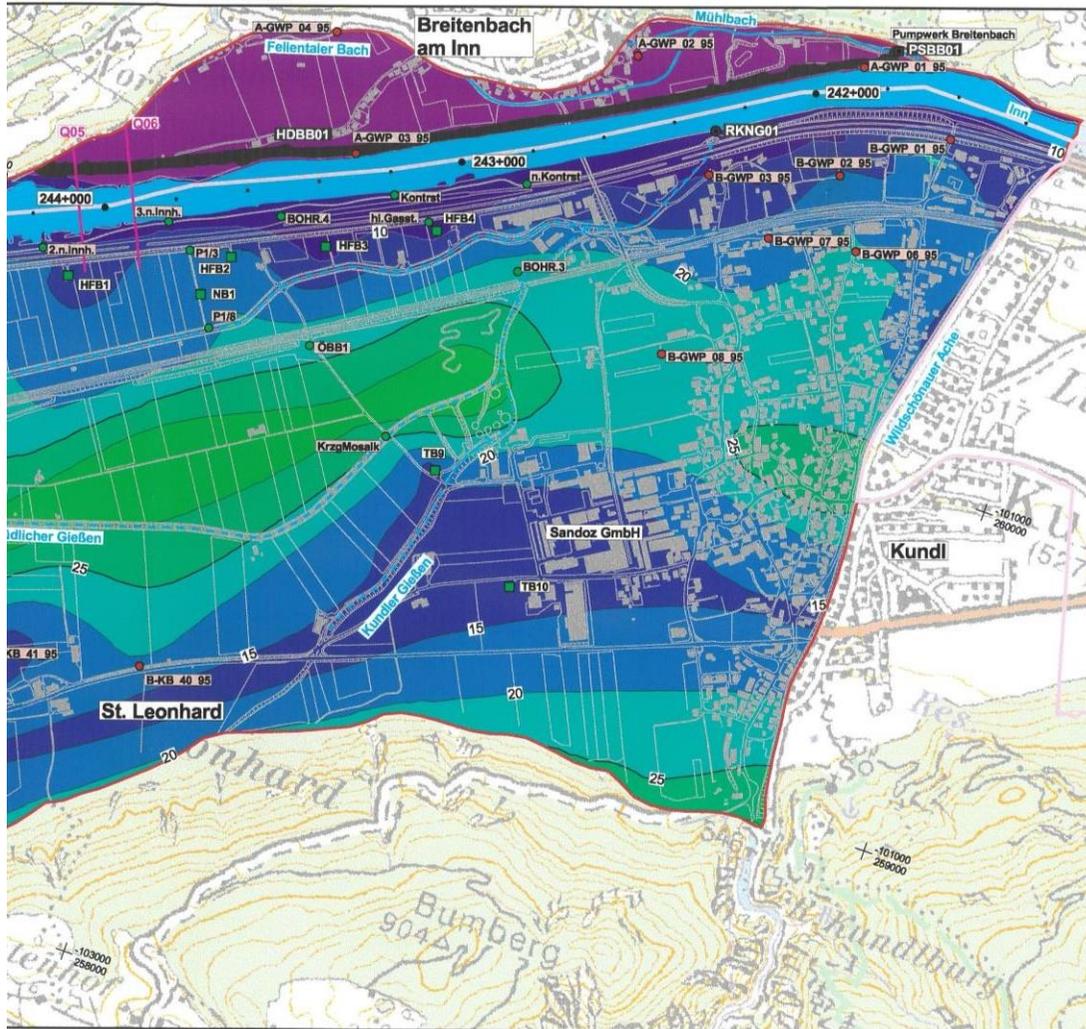
## Profil Kundl



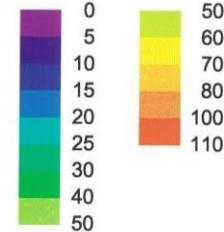
B1  
Schießstand



# ... vom Hydrogeologischen Modell zum Grundwassermodell ...



Grundwassermächtigkeiten  
 $m_G = \min(h, B) - AUK$  [m]



## Grundwassermessstellen und Pegel

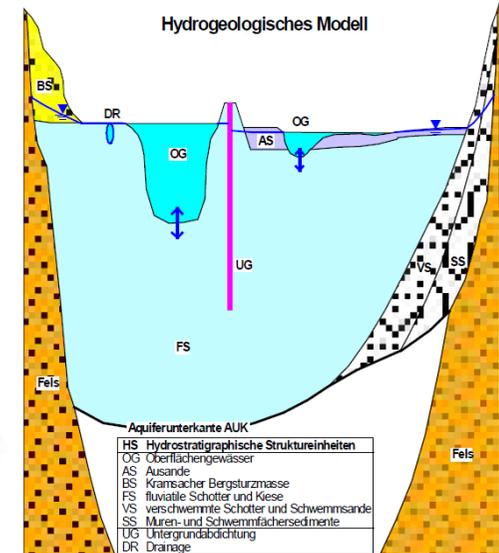
Datenquelle	Grundwasser- messstellen	Pegel
Sandoz GmbH (/66/, /68/)	● S2/13	▲ LP1
ÖBB - Infrastruktur AG (/58/, /59/, /62/)	● B-KB_38_95	

## von der Sandoz GmbH gemäß Tab. B11 betriebene Brunnen

- NB1
- Katastralgemeindengrenzen /2/
- Q0i in Plan B25  
dargestelltes Querprofil i
- Modellgrenze

## Oberflächengewässer im Modellgebiet /1/

- perennierend
  - - - periodisch
- Gewässerkilometrierung
- 200 m - Abstand
  - 1000 m - Abstand



Hydrogeologisches Modell

Aquiferunterkante AUK

HS Hydrostratigraphische Struktureinheiten
OG Oberflächengewässer
AS Ausande
BS Kransacher Bergsturzmasse
FS fluviale Schotter und Kiese
VS verschwemmte Schotter und Schwemmsande
SS Muren- und Schwemmfärsersedimente
UG Untergrundabdichtung
DR Drainage

# Regionalforum

## Tagesordnung 4. Besprechung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Einführung und Protokoll
- ❖ Reflexion Planausstellungen
- ❖ Weitere Planungsschritte
  - Technik
  - Schutzgüter
- ❖ Status Erkundungsprogramm
- ❖ **Behördenverfahren, UVE-Erklärung**
- ❖ Nächste Schritte
- ❖ Abschluss und Termine

# Regionalforum

## ❖ Behördenverfahren, UVE-Erklärung

- ❖ 20.12.2017 Einreichung UVE-Konzept beim BMVIT, d.h. Start UVP-Vorverfahren
- ❖ 14./15.05.2018 BMVIT-Sachverständigenbesprechung im Projektgebiet  
Projektvorstellung durch ÖBB  
Abstimmung UVE-Randbedingungen
- ❖ 15.05.2018 Mitwirkende Behörden – Abstimmungsgespräch mit BMVIT und ÖBB
- ❖ Juni 2018 Eingang Rückmeldungen (Sachverständige, mitwirkende Behörden) zum UVE-Konzept beim BMVIT, Berücksichtigung im Planungsprozess
- ❖ Herbst 2018 weitere BMVIT-Sachverständigenbesprechung
- ❖ 2019 Einreichung der Umweltverträglichkeitserklärung

# Regionalforum

## Tagesordnung 4. Besprechung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Einführung und Protokoll
- ❖ Reflexion Planausstellungen
- ❖ Weitere Planungsschritte
  - Technik
  - Schutzgüter
- ❖ Status Erkundungsprogramm
- ❖ Behördenverfahren, UVE-Erklärung
- ❖ **Nächste Schritte**
- ❖ Abschluss und Termine

# Regionalforum

## ❖ Nächste Schritte

- ❖ Abstimmungen mit Gemeinden – direkte Kommunikation
- ❖ Abstimmung mit Anrainernvertretern und Bürgerinitiative – direkte Kommunikation
- ❖ Abschluss Erkundungsbohrungen Ende Sommer 2018
- ❖ Nächste Planausstellungen erstes Halbjahr 2019
- ❖ 2019 Einreichung zur UVP-Grundsatzgenehmigung

# Regionalforum

## Tagesordnung 4. Besprechung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Einführung und Protokoll
- ❖ Reflexion Planausstellungen
- ❖ Weitere Planungsschritte
  - Technik
  - Schutzgüter
- ❖ Status Erkundungsprogramm
- ❖ Behördenverfahren, UVE-Erklärung
- ❖ Nächste Schritte
- ❖ **Abschluss und Termine**

# Regionalforum

## ❖ Abschluss und Termine:

❖ Terminvorschlag für nächstes Regionalforum:

**15.11.2018, 15:30 Uhr, Wörgl, Berger Logistik**

**VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!**

**BRENNER-NORDZULAUF**